

Space Master: Geld von der EU

Der internationale Elite-Studiengang SpaceMaster: Master in Space Science and Technology wird seit 2004 erfolgreich von der Universität Würzburg gemeinsam mit fünf europäischen Partneruniversitäten durchgeführt. Nach einer intensiven Begutachtung hat die Europäische Union (EU) ihn nun zur Verlängerung ausgewählt – damit wird er für weitere fünf Jahre im EU-Programm Erasmus Mundus gefördert. Ab dem Wintersemester 2010 stellt die EU jeweils 25 Studierenden Stipendien zur Verfügung, die mit etwa 21.000 Euro pro Jahr ausgestattet sind. Neben diesem Master-Studiengang in Weltraumtechnik bietet die Uni Würzburg im Wintersemester erstmals auch einen Bachelor-Studiengang für Luft- und Raumfahrtinformatik an.

[Studiengang Space Master](#)

[Luft- und Raumfahrtinformatik: der Bachelor-Studiengang](#)

Narbenfrei nach Operation

Gallensteine bereiteten einer jungen Würzburgerin derartige Schmerzen, dass ihre Gallenblase operativ entfernt werden musste. Eine sichtbare Narbe blieb nach dem Eingriff nicht zurück – dank einer neuen Operationstechnik, die in der Chirurgischen Klinik I der Universität Würzburg entwickelt wurde.

Schon bei der bisher üblichen Operation zur Entfernung der Gallenblase sind nur sehr kleine Schnitte am Bauch nötig. Dennoch hinterlassen sie sichtbare Narben. Anders die neue Technik der Würzburger Mediziner: Sie setzen einen winzigen Schnitt, der im Bauchnabel versteckt bleibt und keine offensichtlichen Spuren hinterlässt.



Schon vier Wochen nach der Gallenblasen-Operation ist von dem Eingriff so gut wie nichts mehr zu erkennen. Die Patientin konnte sogar ihr Nabelpiercing wieder einsetzen.

Foto: Universitätsklinikum Würzburg

Die Ärzte der chirurgischen Universitätsklinik haben dafür ein spezielles OP-Instrumentarium entwickelt, einen so genannten Port. Dieser ermöglicht es, über den einen Schnitt alle für die Operation notwendigen Instrumente zu bedienen.

Die junge Frau konnte sich darüber freuen, als erste Patientin in Würzburg in den Genuss der neuen Technik zu kommen. Nach drei Tagen wurde sie aus dem Klinikum entlassen, vier Wochen nach der Operation konnte sie sogar ihr geliebtes Nabelpiercing wieder einsetzen.

Professor Christoph-Thomas Germer, Leiter der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, ist sehr zufrieden mit dem Verlauf während und nach der Operation. Diese Art von Eingriff führt er mit

seinem spezialisierten OP-Team mittlerweile regelmäßig durch. Weiterer Vorteil des neuen OP-Geräts: Es ist kein Einmalartikel, sondern lässt sich nach der Sterilisation wieder verwenden.

Kontakt: Prof. Dr. Christoph T. Germer, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Kinderchirurgie, T (0931) 201-31001, germer_c@klinik.uni-wuerzburg.de

Neue Therapien gegen Knochenmarkkrebs

Wie lassen sich Therapien gegen Knochenmarkkrebs weiter verbessern? Dieser Frage geht eine neue Klinische Forschergruppe an der Universität Würzburg nach. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt die Gruppe in den kommenden drei Jahren mit 3,2 Millionen Euro.

Die neue Forschergruppe am Universitätsklinikum Würzburg widmet sich dem Multiplen Myelom. Bei dieser Form des Knochenmarkkrebses geht die bösartige Erscheinungsform vermutlich auf die Aktivierung krebserregender Signalwege in den Zellen zurück. Darum wollen die Wissenschaftler die einzelnen Signalwege und deren Vernetzung detailliert untersuchen. Mit dem Wissen, das sie dabei gewinnen, lassen sich möglicherweise neue Therapiemöglichkeiten entwickeln.

Sprecher der Klinischen Forschergruppe ist Professor Hermann **Einsele**, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik II. Geleitet wird die Gruppe von Medizinprofessor Ralf C. **Bargou**.

Fünf Klinische Forschergruppen an der Uni Würzburg

An der Universität Würzburg gibt es damit nun insgesamt fünf Klinische Forschergruppen. Die anderen vier befassen sich mit der Therapie von Knochenverlust, mit dem Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom ADHS, mit der Komplexität des Tumorgewebes und mit den Mechanismen, die Krebszellen gegen Medikamente unempfindlich werden lassen.

Laut Pressemitteilung hat die DFG zusammen mit der Würzburger Gruppe vier weitere Klinische Forschergruppen neu eingerichtet; sie arbeiten an den Universitätskliniken in Berlin, Düsseldorf, Heidelberg und Hamburg-Eppendorf.

Ehrung für Dialekt-Projekt

Beim Projekt Fränki arbeiten die Sprachwissenschaftler der Universität Würzburg eng mit Schulen in Unterfranken zusammen. Um Dialektforschung geht es dabei, und das Projekt läuft derart gut, dass die Robert-Bosch-Stiftung (Stuttgart) es bald besonders würdigen will.

Beim Mini-Kongress des Projekts in Würzburg betonte Louise Baker von der Robert-Bosch-Stiftung, dass Fränki sehr erfolgreich und vorbildhaft für andere Vorhaben sei. Aus diesem Grund wolle die Stiftung es demnächst als eines der Best-Practice-Projekte auf ihrer Homepage präsentieren. Um die Darstellung auch optisch ansprechend zu gestalten, dokumentierte eine Fotografin im Auftrag der Stiftung den Mini-Kongress. Die Robert-Bosch-Stiftung unterstützt das Fränki-Projekt auch finanziell.

Schüler aus zehn unterfränkischen Klassen stellten bei dem Mini-Kongress am 17. Juli die Forschungsergebnisse des Projektjahres vor. Am häufigsten hatten die jungen Dialektologen geprüft, ob Menschen mit einem niedrigeren Schulabschluss mehr Dialekt sprechen als Menschen mit einem höheren Schulabschluss. Diese Hypothese bestätigte sich; Hauptschüler zum Beispiel sprechen häufiger Dialekt als Gymnasiasten.



Die Fränki-Schüler mit ihren Lehrkräften und mit Professor Norbert Richard Wolf (hintere Reihe links), dem Leiter des Unterfränkischen Dialektinstituts an der Uni Würzburg. Foto: Irmi Gessner

Gewinner: die 8b aus Erlenbach

Eine Jury bewertete die Präsentationen der Schüler nach Aufbau, Inhalt, Präsentationsweise und Originalität. Der erste Preis mit 300 Euro ging aufgrund der ausführlichen und wissenschaftlichen Darstellung an die Klasse 8b des Hermann-Staudinger-Gymnasiums aus Erlenbach. Den zweiten Preis (250 Euro) holte sich die 8d des Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg. Hier gefielen der Jury vor allem die abwechslungsreich eingesetzten Medien und die klare Präsentationsweise.

Den dritten Platz besetzte die Jury doppelt, da sie zwei Präsentationen gleich bewertet hatte. So erhielten die 8a des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach und die 8c des Gymnasiums Wiesentheid jeweils 175 Euro.

Einen Sonderpreis über 100 Euro vergab die Jury an die jüngsten Teilnehmer, eine sechste Klasse vom Spessart-Gymnasium in Alzenau. Mit leeren Händen musste jedoch niemand nach Hause fahren, denn alle teilnehmenden Klassen bekamen 50 Euro für die Klassenkasse.

In Japan studieren

Würzburger Studierende können ein Jahr lang in Japan studieren – die Kooperation der Universität mit ihren Partnerhochschulen Osaka Sangyo, Chuo und Ritsumeikan macht's möglich. Stipendien stehen zur Verfügung, die Bewerbungsfrist endet am Freitag, 2. Oktober 2009. Weitere Informationen gibt es auf den Internet-Seiten des Akademischen Auslandsamtes.

Studentinnen im Wildpark

Hautnah erlebten 66 Estenfelder Grundschüler heimische Wildtiere im Wildpark Klaushof bei Bad Kissingen. Betreut wurden sie von drei Lehramtsstudentinnen der Uni Würzburg, die so bereits im Studium mit Schülern arbeiten konnten. Auf Grund der guten Resonanz ist für das kommende Wintersemester eine neue Veranstaltung geplant.

Den außergewöhnlichen Tag gestalteten die Studentinnen Maria Erhard, Eva Kellermann und Monika Gärtner in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Heyne, dem Leiter der Fachgruppe Didaktik Biologie, und Claudia Vollmar, Rektorin der Grundschule Estenfeld.

„Das waren schon große Anstrengungen und Herausforderungen“, berichtet Monika Gärtner. Die Studentinnen hatten über Wochen hinweg schülergerechte Materialien über heimische Tiere wie Fischotter oder Wildschweine erstellt. Zusätzlich mussten sie all das tun, was auch eine „richtige Lehrkraft“ bei solchen Exkursionen zu leisten hat: Busse organisieren, die Lehrkräfte der Klassen auf dem Laufenden halten, die Kleingruppen zusammenstellen, die Kinder mit Materialien versorgen.

Worin liegt der Sinn solcher Kooperationen? Viel zu selten arbeiten Lehramtsstudierende mit Schülern, wie Thomas Heyne sagt. Der Übertritt ins Referendariat könne darum mit Schwierigkeiten verbunden sein. Heyne weiß das, denn er hat früher selbst als Lehrer gearbeitet. Nun will er dauerhafte Kooperationen zwischen Universität und Schulen initiieren, um den Absolventen den Start ins Lehrerleben zu erleichtern.

Von solchen Kooperationen profitieren alle Seiten. Die Studierenden erfahren, wie sich das Lernverhalten von Kindern bei Über- oder Unterforderung verändert. Gleichzeitig wird ihnen bewusst, wie aufwendig die Organisation einer solchen Veranstaltung ist.

Die Lehrkräfte bekommen Einblicke in die Methoden der Fachdidaktik und Anregungen für den Unterricht; die Schüler profitieren von der Betreuung in kleinen Gruppen. Vorteilhaft für sie ist zudem, dass der Unterricht auch einmal außerhalb der Schule von anderen Personen gehalten wird.

So konnte auch der viele Regen den Erfolg der Veranstaltung im Wildpark nicht gefährden. Die Schüler bedankten sich bei den Studentinnen mit Zeichnungen von den schönsten Erlebnissen der Fahrt. Offensichtlicher Höhepunkt war für fast alle Kinder die Fütterung der Fischotter.

Kontakt: Dr. Thomas Heyne, T (0931) 888-4800, [✉thomas.heyne@biozentrum.uni-wuerzburg.de](mailto:thomas.heyne@biozentrum.uni-wuerzburg.de)

Zukunftspreis für Studierende

Zehn von zehn unter 30-jährigen surfen jeden Tag im Internet. Neun von zehn sind Mitglied einer Community wie Facebook, acht von zehn sagen, dass sie ohne Internet nicht mehr leben könnten: Das Internet hat die Kommunikation so drastisch verändert wie kaum eine Erfindung zuvor. Aber wie geht es weiter? Wie werden die Menschen in 20 oder 30 Jahren kommunizieren? Mit dieser Frage sollen sich Studierende beim Wettbewerb um den Zukunftspreis Kommunikation 2009 befassen – dazu ruft der Deutsche Verband für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation auf. Unter den besten drei Ideen wird ein Preisgeld von insgesamt 7.000 Euro aufgeteilt; Bewerbungsschluss ist der 10. Oktober. Weitere Informationen: www.zukunftspreis-kommunikation.de

Geld für junge Mediziner

Junge Mediziner, die ihre eigenen Forschungsansätze ausbauen wollen, können sich beim Interdisziplinären Zentrum für Klinische Forschung (IZKF) um eine zweijährige Förderung bewerben. Das soll ihnen die Vorarbeiten ermöglichen, die für eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln bei externen Geldgebern nötig sind. Erfahrene Mentoren unterstützen die jungen Forscher bei der Projektdurchführung. Bewerben können sich Kandidaten nach dem dritten Staatsexamen und mit abgeschlossener medizinischer Promotion; weitere Informationen gibt es beim IZKF.

Doktorandinnen-Stipendien

Doktorandinnen, die Kinder haben und in den Naturwissenschaften promovieren, können sich bis Ende des Jahres für eine Förderung im Programm For Women in Science bewerben. Drei Stipendien werden jährlich an hervorragende Wissenschaftlerinnen vergeben, das Preisgeld beträgt je 20.000 Euro. Die finanzielle Unterstützung soll es den Frauen ermöglichen, Familie und wissenschaftliche Karriere besser miteinander zu vereinbaren. Aufgelegt wurde das Förderprogramm von der Deutschen Unesco-Kommission und der L'Oréal Deutschland GmbH. Weitere Informationen unter www.fwis-programm.de.

IT-Sicherheit für den Mittelstand

Auch kleine und mittlere Unternehmen müssen ihre elektronischen Geschäftsprozesse absichern. Hilfe hierbei bietet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr: Kostenlos stellt es im Internet die Publikationsreihe „Sichere Geschäftsprozesse: Umsetzung im Unternehmen 2008“ zum Herunterladen bereit. Dem Netzwerk gehören Wissenschaftler der Universität Würzburg an.

Mangelnde Ressourcen, ein scheinbar hoher Aufwand und Wissenslücken. Das seien einige Gründe dafür, dass kleinere Firmen oft keine Sicherheitskonzepte umsetzen, heißt es in einer Pressemitteilung des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG). Die Risiken, die von Computerangriffen auf das Firmennetzwerk ausgehen können, würden dabei meist unterschätzt.

Handlungsanleitungen für Firmen

Um Abhilfe zu schaffen, hat das Netzwerk bundesweit 33 Unternehmen begleitet, die ein Sicherheitsmanagementsystem eingeführt haben. Daraus sind Handlungsanleitungen entstanden, die Hindernisse identifizieren, erfolgreiche Umsetzungsstrategien nennen und den Unternehmen praxisnahe Hilfen geben.

Die Anleitungen sind branchenspezifisch aufbereitet. Sie orientieren sich an typischen Geschäftsprozessen und greifen Aspekte auf wie Organisation und Personal, Datenbestände, Hardware, Inter- und Intranet. Vertreten sind unter anderem die Gebiete Anlagenbau, IT-Dienstleistung, Möbelindustrie und Werkzeuggroßhandel.

Andreas Gabriel, Diplom-Kaufmann vom Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg, war an dem Projekt beteiligt. Im Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr arbeitet er auf dem Gebiet „Sichere E-Geschäftsprozesse für kleine und mittlere Unternehmen und Handwerk“.

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) den Mittelstand und das Handwerk bei der Einführung von E-Business Lösungen. Seine Arbeit wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Derzeit besteht das Netzwerk aus einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel sowie aus 28 regionalen Kompetenzzentren im ganzen Bundesgebiet. Eines davon ist das Mainfränkische Electronic Commerce Kompetenzzentrum MECK, an dem auch der Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg beteiligt ist. Weitere Partner sind die IHK Würzburg-Schweinfurt (Projektleitung) und die Handwerkskammer für Unterfranken.

Link: [Kostenlos Leitfäden herunterladen](#)

Kontakt: Andreas Gabriel, T (0931) 31-2455, [✉ agabriel@wiinf.uni-wuerzburg.de](mailto:agabriel@wiinf.uni-wuerzburg.de)

Dekane und Prodekane gewählt

Neun Fakultäten der Universität haben ihre jeweiligen Dekane und Prodekane neu gewählt. Ihre Amtszeiten beginnen am 1. Oktober 2009 und dauern zwei Jahre. Eine Ausnahme bildet die Juristische Fakultät; dort sind Dekan und Prodekan noch bis Ende September 2010 im Amt.

Neu gewählt wurden 24 Professoren und eine Professorin:

Katholische Theologie

Erich Garhammer (Dekan), Dominik Burkard (Prodekan)

Juristische Fakultät

Christoph Weber (Dekan), Eric Hilgendorf (Prodekan). Beide sind seit 1. Oktober 2008 im Amt, ihre Amtszeit endet am 30. September 2010.

Medizin

Matthias Frosch (Dekan), Hermann Einsele, Manfred Gessler, Thomas Hünig (Prodekane)

Philosophische Fakultät I

Ulrich Konrad (Dekan), Wolfgang Altgeld, Roland Baumhauer (Prodekane)

Philosophische Fakultät II

Wolfgang Schneider (Dekan), Andreas Dörpinghaus, Jörg Klawitter (Prodekane)

Biologie

Thomas Dandekar (Dekan), Martin Müller, Wolfgang Rößler (Prodekane)

Chemie / Pharmazie

Ulrike Holzgrabe (Dekanin), Bernd Engels, Tobias Hertel (Prodekane)

Mathematik / Informatik

Uwe Helmke (Dekan), Frank Puppe (Prodekan)

Physik / Astronomie

Thomas Trefzger (Dekan), Wolfgang Kinzel (Prodekan)

Wirtschaftswissenschaften

Christian Grund (Dekan), Dirk Kiesewetter, Martin Kukuk (Prodekane)

Personalia

Dr. Hans Wolfgang **Bergerhausen**, Privatdozent für das Fachgebiet Neuere Geschichte und Landesgeschichte, wurde mit Wirkung vom 28.07.2009 zum außerplanmäßigen Professor bestellt.

Prof. Dr. Thomas **Brand**, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften, hat einen Ruf auf den Chair of Developmental Dynamics am Imperial College in London angenommen.

Prof. Dr. Gerhard **Bringmann**, Lehrstuhl für Organische Chemie I, wird mit Wirkung vom 01.09.2009 von seiner Tätigkeit als Vertrauensdozent der Deutschen Forschungsgemeinschaft entbunden. Diese Funktion übernimmt nun Prof. Dr. Paul **Pauli**, Inhaber des Lehrstuhls für Psychologie I.

PD Dr. Sören **Doose**, Akademischer Rat auf Zeit, Universität Bielefeld, wurde unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe mit Wirkung vom 01.09.2009 zum Akademischen Rat ernannt.

Dr. Jörg **Engel**, Frauenklinik und Poliklinik, wurde mit Wirkung vom 28.07.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe erteilt.

Dr. Robert **Fajen**, Lehrstuhl für romanische Philologie II, wurde mit Wirkung vom 28.07.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Romanische Philologie erteilt.

Eva **Flammersfeld**, Bibliotheksinspektorin, Universitätsbibliothek, wird mit Wirkung vom 01.08.2009 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Dr. Anja **Göritz**, Universitätsprofessorin in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis, Institut für Psychologie, wird weiterhin vom 01.08.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 31.12.2009, auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W 2 für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie beschäftigt.

Dr. Christian **Jacob**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, wurde mit Wirkung vom 28.07.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie erteilt.

Dr. Wolfgang **Jehmüller**, Bibliotheksoberrat, Universitätsbibliothek, trat mit Ablauf des August 2009 in den Ruhestand.

PD Dr. Michael **Klaper**, Akademischer Rat, Institut für Musikforschung, derzeit beurlaubt zur Vertretung einer Professur an der Universität Jena, wurde mit Wirkung vom 05.08.2009 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Prof. Dr. Anke **Krüger**, Institut für Organische Chemie, hat einen Ruf an die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen abgelehnt.

Prof. Dr. Heiner **Langenfeld**, Medizinische Klinik I, ist am 07.08.2009 gestorben.

Christine **Noe**, Lehrkraft für besondere Aufgaben, Sportzentrum, wurde unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe mit Wirkung vom 01.09.2009 zur Akademischen Rätin ernannt.

Dr. Elisabeth **Obermaier**, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften, wird vom 21.08.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis 20.02.2010, weiterhin auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W 2 für Tierökologie beschäftigt.

Dr. Andreas **Reif**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, wurde mit Wirkung vom 28.07.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie erteilt.

Stefan **Reiter**, Personalleiter des Universitätsklinikums, wurde mit der silbernen Ehrennadel der IHK Würzburg-Schweinfurt ausgezeichnet. Damit würdigte die IHK sein zehnjähriges Engagement als Dozent und Prüfer.

Dr. Jürgen **Roth**, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik, hat einen Ruf an die Universität Siegen auf eine W3-Professur für Didaktik der Mathematik abgelehnt. Angenommen hat er dagegen den Ruf auf eine W3-Professur für Mathematik und ihre Didaktik an der Universität Koblenz-Landau.

Prof. Dr. Thomas **Rudel**, Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften, ist mit Wirkung vom 21.08.2009 in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen worden.

Uwe **Scheidler**, Regierungshauptsekretär, Referat 2.2 der Zentralverwaltung, wurde mit Wirkung vom 01.08.2009 zum Amtsinspektor ernannt.

Dr. Jörg **Seip** wurde mit Wirkung vom 31.07.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Pastoraltheologie und Homiletik erteilt.

Dr. Siebke **Stieler-Melfsen** wurde mit Wirkung vom 08.08.2009 die Lehrbefugnis für das Fachgebiet Klinische Kinder- und Jugendpsychologie erteilt.

Peter **Sträßer**, Amtsinspektor, Zentralverwaltung, trat mit Ablauf des Juli 2009 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Norbert Richard **Wolf**, Institut für deutsche Philologie, bekommt am 01.10.2009 den Ehrendokortitel der Schlesischen Universität Opava verliehen.

Dienstjubiläen 25 Jahre

Richard **Brandt**, Apotheke Universitätsklinikum, am 31.08.2009

Brigitte **Cekys**, Medizinische Klinik I, am 01.09.2009

Ruth **Freudinger**, Didaktik der Biologie, am 31.08.2009

Alfred **Göbel**, Universitätsklinikum, am 02.08.2009

Dagmar **Hemmerich**, Pathologisches Institut, am 30.08.2009

Helga **Heßdörfer-Habla**, Technischer Betrieb, am 05.08.2009

Karin **Römeis**, Zentralverwaltung, am 31.08.2009

Prof. Dr. Gerhard **Sextl**, Lehrstuhl für Chemische Technologie der Materialsynthese, am 01.07.2009

Dienstjubiläen 40 Jahre


Peter **Lutz**, Technischer Betrieb, am 31.07.2009


Margret **Siekmann**, Frauenklinik und Poliklinik, am 01.08.2009

Mit Ablauf des September 2009 treten in den Ruhestand

Prof. Dr. Ulrich **Ante**, Institut für Geographie
Dr. Siegfried **Bachmann**, Sportzentrum
Dr. Konrad **Schliephake**, Institut für Geographie
Dr. Erhard **Schulz**, Institut für Geographie

Gerätebörse

Das Institut für Geographie gibt an andere Dienststellen kostenlos ein **Zeichenbrett** ab. Interessierte sollen sich ans Sekretariat der Physischen Geographie wenden, Inka Wilhelm, T 31-85555,  inka.wilhelm@uni-wuerzburg.de

Das Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie gibt ein **Samsung-Faxgerät** kostenlos ab. Das Gerät ist voll funktionsfähig, hat nur ein kleines Problem beim Transport des Papiers. Interessierte wenden sich an Christine Ebner, T 31-85462,  ebner@pharmazie.uni-wuerzburg.de